

*Wolffhart der Ältere von Brandis, Vogt zu Feldkirch, ersucht Bürgermeister und Rat zu St. Gallen in einem Streit zwischen denen von Rheineck und den Hofleuten zu Höchst um eine Au zu vermitteln.*

*Or. (A), StadtA St. Gallen, Missiv v. 3. Jan. 1442. – Pap. xx/xx cm. – Siegelspuren aufgedrückt. – Anschrift (15. Jh.): Den ersamen fürsichtigen vnd wisen dem burgermaister vnd dem raut ze Santgallen minen lieben vnd gûten frunden.  
Druck: UB St. Gallen V,4346.*

l<sup>1</sup> Min<sup>a)</sup> fruntlich dienst vor. Ersamen wisen lieben vnd gûten || l<sup>2</sup> frunde. Als von der stöss vnd spenn wegen, so dann die von || l<sup>3</sup> Rinegg<sup>1</sup> zû ainem tail vnd gemain hofflüt ze Höchst<sup>2</sup> zem || l<sup>4</sup> andernn tail mitenander hand, als von ainer ow wegenn, l<sup>5</sup> darvmb die von Rinegg recht gebotten gehept haben als vff die l<sup>6</sup> von Lindow<sup>3</sup> etc. Vnd wann mir sôlich stöss laid vnd nit lieb l<sup>7</sup> sind, hab ich dem amman vnd òch dem<sup>b)</sup> keller ze Höchst vnd l<sup>8</sup> ze Fûssach<sup>4</sup> beuolchen, ain gemaind vff sunntag nächst l<sup>9</sup> kompt nach gab diss briefs ze Höchst byenander ze habendt. l<sup>10</sup> Dartzû ich min botschafft ouch senden vnd die, so miner l<sup>11</sup> gnâdigen herrschafft von Österrich etc. zûgehörndt, bitten l<sup>12</sup> wil, der sach ouch by den von Lindow ze beliben, dann ich mich l<sup>13</sup> der sachen nit gernn belad. Hervmb lieben vnd gûten fründ l<sup>14</sup> bitt ich ùch fruntlich mit ernst, jr wellendt ùwer bott- l<sup>15</sup> schafft als vff den selben tag aldahin senden vnd mit l<sup>16</sup> den ùwernn souil redan vnd schaffen wellendt, denan mins l<sup>17</sup> herren ain mers helffen machen, wa sy des also beliben wellent, l<sup>18</sup> wann sy es pillich tûnd, nach dem vnd sy in ainem hoff l<sup>19</sup> gesessen vnd wunn waid holtz vnd veld mitenander l<sup>20</sup> niessendt sind vnd ouch der hõff gewonhait vmb sôlich l<sup>21</sup> sachenn ist. Vnd tûnd herjnn als jch ùch wol getruw, dz l<sup>22</sup> wil ich mit willen vmb ùch verdianan. Geben vff mitt- l<sup>23</sup> wuchen nach dem nûwen jars tag anno domini etc. XLII<sup>mo</sup>.

l<sup>24</sup> Wolffhart vom Brandiss<sup>5</sup> der l<sup>25</sup> elter fry herr, vogt ze Veltkirch<sup>6</sup>.

a) *Initiale M xx cm hoch.* – b) *dem aus zem korr.*

<sup>1</sup> *Rheineck, Bez. Unterrheintal SG (CH).* – <sup>2</sup> *Höchst, Vorarlberg (A).* – <sup>3</sup> *Lindau, bayer. Schwaben (D).* – <sup>4</sup> *Fussach, Vorarlberg.* – <sup>5</sup> *Wolffhart V. v. Brandis, 1408-1459.* – <sup>6</sup> *Feldkirch, Vorarlberg.*